

## Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

<b>DAB REGIONAL</b>	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	11

# „Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

*Marie von Ebner-Eschenbach*



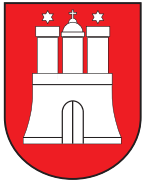
**SOS  
KINDERDÖRFER**  
WELTWEIT

**Tel.: 0800/50 30 300** (gebührenfrei)

**IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00**

**BIC GENO DE M1 GLS**

**[www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de)**



- 3 Neue Hamburgische Bauordnung. Informationsveranstaltung
- 4 Weiterbauen XVI – Veranstaltungsreihe
- 6 Sommerfest 2018
- 6 Literaturhinweis: Architektenrecht von A-Z
- 7 bdia Handbuchausstellung
- 7 Bundeskongress städtebaulicher Denkmalschutz 2018
- 7 Ungültige Urkunden
- 8 100 Jahre Schumacher Stadplanung für den Dulsberg
- 10 Kongress: Mind the progress
- 10 Abschlusspräsentation „Wettbewerblicher Dialog Oberbillwerder“
- 10 Fortbildung

# Die neue Hamburgische Bauordnung. Informationsveranstaltung am 15. Mai

Text: Dr. Katharina Kramer

**A**m 1. Mai 2018 sind zahlreiche Neuerungen in der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in Kraft getreten. Die Überarbeitung der HBauO ist aufgrund europarechtlicher Vorgaben notwendig geworden. Durch die Gesetzesänderung soll aber auch ein Beitrag zur Bekämpfung der hiesigen Wohnungsnot geleistet werden. Da die bauordnungsrechtlichen Neuerungen nahezu alle Kammermitglieder in ihrem Büroalltag betreffen, laden die Hamburgische Architektenkammer und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau ihre Mitglieder zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung zur neuen HBauO ein.

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, den 15. Mai 2018 von 17.30 bis ca. 20.00 Uhr in der Freien Akademie der Künste (Klosterwall 23, 20095 Hamburg).

Um Anmeldung in der Geschäftsstelle der Hamburgischen Architektenkammer per E-Mail an [info@akhh.de](mailto:info@akhh.de) wird gebeten. Bitte keine telefonischen Anmeldungen.

Inhaltlich erwarten Sie Folgendes:

Referentinnen und Referenten des Amtes für Bauordnung und Hochbau der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen stellen Ihnen die wichtigsten Neuerungen im hiesigen Bauordnungsrecht vor. Dazu gehören materiell-rechtliche Erleichterungen, beispielsweise bei der Grundstückserschließung, bei Ablösebeiträgen für Stellplätze und der Barrierefreiheit sowie beim Bauen mit Holz. Weiter werden baurechtliche Verfahrensfragen, z.B. die Änderung des Prüfungsumfanges im vereinfachten und konzentrierten Baugenehmigungsverfahren oder die Notwendigkeit der Öffentlichkeitsbeteiligung im Baugenehmigungsverfahren nach der Seveso-III-Richtlinie erläutert. Ein zentraler Aspekt der Veranstaltung wird auch das völlig neu strukturierte Bauproduktenrecht sein. Planerinnen und Planer erwarten einen Überblick über die Änderungen in dieser komplexen und haftungsrelevanten Regelungsmaterie. Natürlich wird es auch Zeit für Fragen aus dem Auditorium geben. □

## IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer  
 Verantwortlich i.S.d.P: Claas Gefroi, Referent in der Hamburgischen Architektenkammer für Öffentlichkeitsarbeit

Grindelhof 40, 20146 Hamburg  
 Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)  
 Telefax (0 40) 44 18 41-44  
 E-Mail: [gefroi@akhh.de](mailto:gefroi@akhh.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
 planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Druck&Service,  
 Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



Foto: © Elke Hötzel - Fotolia.com



Oben: ehemalige Firmenzentrale Claudius Peters AG ( Foto: Isaria Wohnbau AG); oben rechts: ehemalige Oberpostdirektion (Foto Marc-Andre Gustke); unten rechts: Rewe Supermarkt in den Zeisehallen (Foto: Sonja Janßen)

## Exkursionsreihe Weiterbauen XIV

**D**ie Reihe „Weiterbauen“ – eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Freien Akademie der Künste, dem Denkmalschutzamt und dem BDA Hamburg – findet nun zum bereits vierzehnten Mal statt. Ziel ist es, interessante und wegweisende Beispiele für die Weiterentwicklung historischer Bausubstanz einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. In diesem Jahr werden insgesamt sieben Objekte aus den Bereichen Büro, Einzelhandel, Hotellerie und Verwaltung vor Ort erläutert und diskutiert. Referenten sind jeweils ein Vertreter der Architekten/-innen,

des Bauherrn sowie der/die zuständige Mitarbeiter/-in des Denkmalschutzamtes.

### Die Termine im Einzelnen:

#### 02. Mai 2018

Umbau der Firmenzentrale Claudius Peters AG zu einem Boarding House  
Gerd Mevius (Pertner Mevius Mörker Architekten), Ulrike Wessel (Niederlassungsleiterin ISARIA Wohnbau AG), Dietmar Ridder (Denkmalschutzamt Hamburg)

#### 16. Mai 2018

REWE-Markt in den Zeisehallen  
Christian Herbert (Kunst + Herbert, Büro für Forschung und Hausbau), Bastian Hämmerle (Procom Invest), Alexander Krauß (Denkmalschutzamt Hamburg)

#### 23. Mai 2018

Revitalisierung Finnlandhaus  
Matthias Latzke (Büroleiter Hamburg HPP Architekten), n.n. (Dieter Becken, Hamburg), Christoph Schwarzkopf (Denkmalschutzamt Hamburg)





Links oben: Finnlandhaus (Foto:Hagen Stier); links unten: the quality street (Foto Dorf Müller/Klier); oben rechts: ehemaliges Amt für Strom und Hafenbau (Foto: Christian Richters); unten rechts: Laeiszhof (Foto: © Ajepbah / Wikimedia Commons / Lizenz: CC-BY-SA-3.0 DE)

### 30. Mai 2018

Hotel im ehemaligen Amt für Strom und Hafenbau  
 Albert Schett (Denkmalschutzamt Hamburg), NN (Bolles + Wilson Architekten), NN (Hotel 25Hours)

### 06. Juni 2018

The Quality Street – Umbau einer Bonbonpapierfabrik und Neubauten für ein Wohnquartier  
 Frank Birwe (Partner KBNK Architekten GmbH), n.n. (DC Developments GmbH & Co. KG)

### 13. Juni 2018

Umnutzung des Mittelbaus der ehemaligen Oberpostdirektion  
 Udo Schaumburg (LH Architekten), Jan Kuschnik (Geschäftsführer DWI Grundbesitz), Christoph Schwarzkopf (Denkmalschutzamt Hamburg)

### 27. Juni 2018

Umbau und Sanierung des historischen Laeiszhofs  
 KD. Zimmermann (AIS Architekten), n.n. (F. Laeisz GmbH), Alexander Krauß (Denkmalschutzamt Hamburg)

### Alle Veranstaltungen beginnen um 16 Uhr.

Für alle Veranstaltungen gilt:

Eine verbindliche Anmeldung ist zwingend erforderlich bis spätestens sieben Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.

Eine Anmeldung ist möglich per Fax (040) 32 69 29 oder per eMail an [weiterbauen@fadk.de](mailto:weiterbauen@fadk.de). Begrenzte Teilnehmerzahl nach Reihenfolge der Anmeldungen. Informationen zum jeweiligen Treffpunkt erhalten Sie bei Anmeldung.

Unkostenbeitrag 5,- Euro pro Person und Veranstaltung, fällig bei Anmeldung.

## Sommerfest 2018 der HAK und HIK-Bau

Wie gewohnt veranstalten auch in diesem Jahr die Hamburgische Architektenkammer und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau ein gemeinsames Sommerfest. Alle Mitglieder der Kammern sind hierzu herzlich eingeladen.

Termin: Montag, 25. Juni 2018, 19 Uhr

Ort: Phoenixhof, Ruhrstraße 11 / Stahlwiete 16, 22761 Hamburg

Anmeldung: Wir bitten Sie, uns Ihre Teilnahme mit Angabe der Personenzahl bis zum 19. Juni 2018 per Internet unter [www.sommerfest.akhh.de](http://www.sommerfest.akhh.de) mitzuteilen. Bitte keine Anmeldungen per Telefon oder E-Mail.

Wir freuen uns auf Sie!

Foto: © M.Dörr & M.Frommherz - Fotolia.com

Literaturhinweis:

## Architektenrecht von A-Z

**A**wie Abnahme ist das erste Schlagwort im „Rechtslexikon für Architekten, Bauherren und Juristen“, das in dritter Auflage erschienen ist. Damit beginnt es mit dem Zeitpunkt, zu dem die Architektin bzw. der Architekt in der Regel die vertraglich geschuldeten Arbeiten beendet hat. Ist sie oder er nämlich mit der Arbeit fertig, „muss der Bauherr klarstellen, ob er [damit] einverstanden ist oder nicht. Das geschieht durch die Abnahme“. Schon an diesem Zitat aus dem Nachschlagewerk lässt sich erkennen, dass es nicht juristisch-verschwurbelt formuliert ist, sondern die Autoren sich einer Sprache bedienen, die in weiten Teilen auch von Nicht-Juristen gut verstanden werden kann. Das liegt vermutlich nicht zuletzt daran, dass Fabian Blomeyer und Eric Budiner zwar beide Rechtsanwälte sind, aber als langjährige Mitarbeiter bzw. Geschäftsführer Recht und Verwaltung / Justiziere der Bayerischen Architektenkammer ganz nah am Berufsstand der planenden Berufe sind und auch wissen, was die Bauherrenschaft regelmäßig um-

treibt. So wird ein weites Verständnis von Architektenrecht zugrunde gelegt und auch

z.B. das Wettbewerbs- und das Urheberrecht angesprochen.



Seit der Voraufgabe hat sich im Architektenrecht viel getan. Es gilt ein neues Vergaberecht, und im Bürgerlichen Gesetzbuch gibt es erstmals einen eigenen Abschnitt zum Architektenvertrag mit Regelungen, die nur für diesen Vertragstypus gelten, so zum Beispiel das Sonderkündigungsrecht nach einer sogenannten Zielfindungsphase, das im Buch auch kurz vorgestellt wird. Es war demnach an der Zeit, das Lexikon zu aktualisieren, was in weiten Teilen auch passiert ist. Wer die Voraufgabe auf dem Schreibtisch zu liegen hat, sollte sie also nicht mehr verwenden. Aber auch für alle anderen gilt: Das Buch in der Neuauflage ist ein guter, niedrigschwelliger Einstieg in die komplexe Welt des Architektenrechts. Insbesondere bei bauordnungsrechtlichen Stichworten und dort, wo das Berufs- also Kammerrecht betroffen ist, sollte von Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer allerdings stets die „Rückkopplung“ zur Hamburgi-

schen Bauordnung und zum Hamburgischen Architektengesetz gesucht werden. Der Blick der Autoren ist verständlicherweise herkunfts- und damit bayerisch geprägt, was bei 16 Landesbauordnungen und Architekten- bzw. Baukammergesetzen gar nicht anders sein kann.

Das Nachschlagwerk endet mit dem Schlagwort Zwangsvollstreckung. Mit diesem Begriff aus dem Prozessrecht wird kurzgefasst

der Vorgang bezeichnet, mit dem der Staat durch Gerichtsvollzieher beim Beitreiben einer rechtskräftig festgestellten Forderung hilft. Die Zwangsvollstreckung kann also z.B. der Schlusspunkt nach einer Honorarklage sein. Im Streitfalle vermag das Buch zwar einleuchtender Weise nicht das Einholen von qualifiziertem Rechtsrat zu ersetzen. Es kann aber bestenfalls zur Vermeidung von rechtlichen Auseinandersetzungen und – sollte es doch mal dazu kommen – zum Umgang da-

mit herangezogen werden. Denn: wer seine Rechte und Pflichten kennt, der kann Streitigkeiten oft schon im Vorhinein vermeiden.

**Fabian Blomeyer, Erik Budiner. Architektenrecht von A-Z. Rechtslexikon für Architekten, Bauherren und Juristen. 3. Auflage 2018. Buch. XXIII, 267 S. Softcover Beck im dtv ISBN 978-3-406-70399-7**

## Ungültige Urkunden

Die auf **Hans Konwiarz** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 25.01.1967 unter AL00563 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 27.03.2018  
Hamburgische Architektenkammer  
Eintragungsausschuss

Die auf **Katrin Paech** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 06.07.1978 unter AL02808 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 02.02.2018  
Hamburgische Architektenkammer  
Eintragungsausschuss

Die auf **Saeed Bijan Anthony Granfar** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 07.07.2014 unter AL08617 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 31.01.2018  
Hamburgische Architektenkammer  
Eintragungsausschuss

## Handbuchausstellung 2018/19 des BDIA Küste

Der bdia bund deutscher innenarchitekten zeigt im aktuellen bdia Handbuch Innenarchitektur 2018/19 erneut Beispiele zu gut gemachter Innenarchitektur. Anlässlich des Erscheinens des Handbuchs werden wieder ausgewählte Projekte in einer Ausstellung im ait Salon präsentiert. Auf der Vernissage werden drei Büros aus dem Landesverband Küste Vorträge zu Ihren Entwürfen halten.

**Vernissage:** 07.Juni 2018 ab 18.30 Uhr

**Ort:** AIT Architektur Salon, Bei den Mühren 70, 20457 Hamburg

## 26. Bundeskongress Städtebaulicher Denkmalschutz in Berlin

Der 26. Bundeskongress Städtebaulicher Denkmalschutz findet am 19. und 20. Juni in Berlin statt. Er steht unter dem Motto „Die Europäische Stadt – Wandel und Werte. Erfolgreiche Entwicklung aus dem Bestand“.

Mit dem Kongressthema sollen europaweite, innovative Projekte, Konzepte und Strategien behandelt und diskutiert werden, die den historischen Bestand der europäischen Stadt als Maßstab und Orientierung für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung begreifen. Hierbei sollen Belange von Baukultur und Denkmalpflege ebenso wie die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements, von Gemeinwohl und Partizipation sowie sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in den Blick genommen werden.

### Weitere Informationen:

[www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/programme-2018/2018-26-bundeskongress.html?nn=396022](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/programme-2018/2018-26-bundeskongress.html?nn=396022)





Foto: Claus-Joachim Dickow

Franksche Laubenganghäuser in Dulsberg: Innenhof zwischen Diederhofer Straße und Mühlhäuser Straße

## 100 Jahre Schumacher Stadtplanung für den Dulsberg

Der Hamburger Stadtteil Dulsberg feiert „100 Jahre Schumacher Stadtplanung für den Dulsberg“ in Jubiläumswochen vom 03. Juni bis 01. September 2018.

**D**unkelroter Backstein, Reformwohnungsbau, vielfältige Grün- und Freiraumstrukturen – als Stadterweiterungsgebiet der 1920er Jahre stellt die Hamburger Wohnsiedlung Dulsberg eine wichtige Zeitschicht der Europäischen Stadt dar. Vorausgegangen war ein im Jahr 1918 nach modernsten Kriterien reformierter Bebauungsplan des damaligen Oberbaudirektors Fritz Schumacher. 100 Jahre später laden eine Ausstellung, Stadtrundgänge und Publikationen dazu ein, die Entwick-

lungsgeschichte des Dulsbergs und die auch heute noch aktuellen Planungsansätze kennenzulernen.

Gegen Ende des Ersten Weltkriegs herrschte akute Wohnungsnot, die bestehenden Wohnverhältnisse waren beengt und kleine Wohnungen Mangelware. Auf Basis des durch Fritz Schumacher überarbeiteten Bebauungsplans entstand im Dulsberg ein neues Wohnquartier. Der Plan sah in Abwendung von den gründerzeitlichen Schlitzbauten eine aufge-

lockerte aber gleichzeitig dichte Bebauung mit Baublöcken und großen Innenhöfen für die Bewohnerschaft vor. Herzstück war ein diagonal verlaufender Grünzug sowie eine senkrecht kreuzende Sport- und Spielplatzachse. Verschiedene namhafte Architekten realisierten die einzelnen Gebäudeensembles im Quartier und entwickelten im Zuge einer Wohnungsreform neuartige Gebäudetypen und Wohnungsgrundrisse. Gesunde Wohnverhältnisse, Funktionalität und niedrige Baukosten standen dabei im Mittelpunkt.





Offizielles Plakat zum Jubiläum

Verbindendes Element war roter Backstein, der bis heute das dominierende Gestaltungselement auf dem Dulsberg ist. Der Grünzug, der vom damaligen Gartenbaudirektor Otto Linne entworfen und zu großen Teilen realisiert wurde, erhielt verschiedene Spiel- und Ruhezone für Jung bis Alt. Trotz vieler Veränderungen, insbesondere infolge von Krieg und Wiederaufbau, ist die Grundkonzeption von Fritz Schumacher bis heute ablesbar. Ihr Zusammenspiel aus Gebäuden und Freiräumen ist nach wie vor von hoher städtebaulicher Qualität und macht den Dulsberg zu einem bauhistorisch wertvollen und identitätsstiftenden Wohnquartier. Der Dulsberg ist als einziges Wohnquartier Hamburgs Fördergebiet im Bund-Länder-Programm Städtebaulicher Denkmalschutz.

#### Die Jubiläumswochen:

Basierend auf der Initiative von Dr. Roger Popp, Architekturhistoriker und aktives Mitglied im Stadtteilbeirat, in enger Kooperation mit dem Leiter des Stadtteilbüros, Herrn Fiedler, ist in einem mehr als zweijährigen Vorbereitungsprozess unter Beteiligung des Denkmalschutzamtes, des Bezirksamtes

Hamburg-Nord, der Wohnungswirtschaft, der Hafen City Universität und der BIG Städtebau ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm entstanden, das maßgeblich von den Wohnungsunternehmen mit Beständen auf dem Dulsberg sowie der HASPA und dem Bezirksamt Hamburg-Nord finanziert wird.

Im Mittelpunkt steht dabei die „**Ausstellung im öffentlichen Raum**“ mit 20 großformatigen (3,5 x 2,5 m) Installationen an fünf Standorten im Stadtteil, auf denen unterschiedliche Aspekte der Schumacherschen Bebauungsplanung für den Dulsberg illustriert und erklärt werden.

Eine Vielzahl von **Stadtteilrundgängen** widmet sich einerseits der so besonderen Bauhistorie, beleuchtet darüber hinaus aber auch Veränderungsprozesse im denkmalgeschützten Ensemble Dulsberg und die Anpassung an die Erfordernisse der heutigen Zeit.

Folgende drei **Publikationen** ergänzen das Programm:

Roger Popp, Fritz Schumacher und der Dulsberg, 2018, Dölling & Galitz Verlag

Christoph Schwarzkopf. Hamburger Bauhefte, 2018, Schaff Verlag  
Bezirksamt Hamburg-Nord (Hrsg.), Grünzug Hamburg Dulsberg 1918-2018, erstellt von Joachim Schnitter

Das **Hamburger Städtebauseminar** lädt am 5. Mai um 17.30 Uhr zu einem Sondertermin mit dem Gartenhistoriker Dr. Joachim Schnitter zum Thema „Der Dulsberg Grünzug“ in die Emil-Krause-Schule, Eingang: Lothringer Str. 53.

Der offizielle Start findet statt mit der **Auftaktveranstaltung** am Sonntag, den 3. Juni um 14.00 Uhr in der Frohbotschaftskirche am Straßburger Platz. Ihre Teilnahme zugesagt haben sowohl der Oberbaudirektor, Herr Hoening als auch der scheidende Bezirksamtsleiter in HH-Nord, Herr Rösler.

#### Detailliertere Informationen:

[www.dulsberg.de](http://www.dulsberg.de) und [www.dulsberg-denkmalschutz.de](http://www.dulsberg-denkmalschutz.de)  
sowie über das Stadtteilbüro Dulsberg / Jürgen Fiedler

Foto: IBA Hamburg



Areal des künftigen Stadtteils Oberbillwerder aus der Luft

## Abschlusspräsentation „Wettbewerblicher Dialog Oberbillwerder“

Vier Entwürfe für den neuen Stadtteil: Bei der Abschlusspräsentation am 23. Mai 2018 präsentieren die vier Planungsteams der zweiten Dialogphase ab 18 Uhr ihre finalen städtebaulich-freiraumplanerischen Konzepte für Oberbillwerder. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen Feedback zu geben. Am darauffolgenden Tag spricht sich das Beratungsgremium für einen Vorschlag aus, aus dem anschließend der Masterplan entwickelt werden soll.

### Termin:

Mittwoch, 23. Mai 2018, 18.00 Uhr

Forum Gymnasium Allermöhe,

Walter-Rothenburg-Weg 41, 21035 Hamburg

## Mind the Progress. Kongress zu Kreativität und Digitalisierung

Das Verhältnis von Kreativität und Digitalisierung, Inhalt und Technologie befindet sich im Wandel: Die Parole „Content is King“ gilt schon eine ganze Weile. Doch das „Königreich“ des Inhalts wächst rasant. Die Produktions- und Rezeptionsprozesse kreativer Werke gewinnen mit 3D-Druck, Virtual, Augmented und Mixed Reality an Vielfalt.

Zeitgleich schwingen sich künstliche Intelligenzen zu Konkurrenten menschlicher Kreativität auf. Algorithmen sozialer Netzwerke und Suchmaschinen bestimmen zunehmend, welche Inhalte wir aufnehmen. Digitale Technologien verändern unsere Sprache und Kommunikation.

Mind the Progress setzt Inhalt und Technologie, Kreativität und Digitalisierung zueinander ins Verhältnis. Bestimmt die Form den Inhalt oder der Inhalt die Form? Gegenwärtige und historische Ansätze mischen sich mit Visionen und Utopien der Zukunft. Keynotes, Vorträge und Panels mit lokalen, nationalen und internationalen Gästen werden durch ein künstlerisch-technisches Rahmenprogramm ergänzt.

**Termin:** 31. Mai und 1. Juni 2018 im Hamburger Oberhafenquartier

**Veranstalter:** Hamburger Kreativgesellschaft

**Weitere Informationen zu Programm und Preisen sowie zur Anmeldung:** [www.mindtheprogress.de](http://www.mindtheprogress.de)

## Aus der Fortbildungsakademie...

**W**enn Sie dieses Heft in den Händen halten, neigt sich das Halbjahr schon dem Ende zu, und die meisten der 853 aktuell angemeldeten Personen haben ihr Seminar bereits besucht. Wir freuen uns sehr über diesen Zuspruch und möchten Sie an dieser Stelle auf Seminare im Juni hinweisen, für die wir Ihnen noch freie Plätze anbieten können:

Basiswissen Bauüberwachung Teil 3 am Donnerstag, den 7. Juni und Basiswissen Bauüberwachung Teil 4 am Donnerstag, den 14. Juni. Oder Sie bilden sich fort zu dem spannenden Thema der Bürgerbeteiligung, in unserem Seminar „Partizipation als Chance“ am

Donnerstag, den 21. Juni. Es sind noch Plätze frei!

In dem gemeinsam mit der Ingenieurkammer-Bau durchgeführten Basiskurs BIM in der Architektur nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern haben noch einen der 12 Plätze zu vergeben. Der Kurs findet am Dienstag, den 19., Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. Juni statt.

Aktuell arbeiten wir fleißig an dem Programm für die nächste Jahreshälfte. Ziel ist es auch weiterhin, die Mischung aus Bewährtem um ein paar neue Themen zu ergänzen und wir hoffen, dass wir Ihr Interesse für Fortbildung auch im zweiten Halbjahr 2018

wecken können. Das Programm finden Sie Ende Juni in Ihren Briefkästen und natürlich parallel online. Sie können sich also auch schon vor Ihren großen Ferien für die Seminare anmelden, mit denen wir ab Ende August starten.

Einige Themen hatten in diesem Jahr einen so großen Zuspruch bei Ihnen gefunden, dass wir sie in zusätzlichen Terminen nochmals angeboten haben. Es lohnt sich also immer, bei bereits ausgebuchten Seminaren einen Platz auf der Warteliste zu reservieren. Wir reagieren auf Überbuchungen und versuchen auf diese Weise allen Mitgliedern die gewünschte Fortbildung zu ermöglichen. □